

HANDLUNGSFELD VERKEHR				
Akteur / Zuständigkeit: Stadt Hagen in Kooperation mit der Hagener Straßenbahn AG [unter Einbindung von Kooperationspartnern wie Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR), ADFC, Fahrradhändler, etc.]				
Maßnahme Nr. 12: Modernisierung und Erweiterung der Radabstellanlagen – 34 neue Radboxen für Hagen, Unterstützung der Umsetzung des Maßnahmenvorschlages Nr. 19 aus dem IKSK				
Ziele	Emissionsminderung durch nicht-motorisierten Verkehr, Ausbau des Radverkehrsanteils am Modal Split, Klimaschutz durch Stärkung des Radverkehrs, Freizeit- und Tourismusförderung.			
Kurzbeschreibung	Modellhafte Maßnahme. Der Anteil des Radverkehrs am Modal Split ist in Hagen vergleichsweise niedrig. Um diesen Anteil zu erhöhen, sind mehrere Bausteine angedacht: Fortsetzung Radverkehrsförderung, Betriebliches Mobilitätsmanagementkonzept, Abbau von Lücken im Radwegenetz, Schaffung weiterer Abstellanlagen für Fahrräder, Radstation, etc. Neben diesen zukünftigen Bausteinen werden zunächst 34 Radboxen als verschließbare Unterstellmöglichkeiten an ÖPNV-Haltestellen angeboten. Der Zugang zu den Boxen soll über das eTicket des VRR – und perspektivisch über das Smartphone - ermöglicht werden. Neben der Aufstellung der Fahrradboxen ist für deren spätere Auslastung Werbung und Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und die Hagener Straßenbahn AG werden das Angebot gemeinsam bewerben.			
Ausgangssituation ÖPNV und Radverkehr in Hagen	Für den ÖPNV bietet Hagen in fast jedem Ortsteil einen eigenen Bahnhof. Der Hauptbahnhof ist an das ICE-Netz angeschlossen. Die Stadt verfügt über ein ausgedehntes Netz von Buslinien im Stadt- und Regionalverkehr. Hagen ist Teil des Radverkehrsnetzes NRW, welches auf einer Länge von 71 km im Stadtgebiet ausgeschildert ist. Die beiden Radfernwege RuhrtalRadweg und Lenneroute verlaufen durch das Stadtgebiet. Hagen ist Kreuzungspunkt dieser Radwege und somit als Etappenziel für den Tourismus bedeutend. Zurzeit gibt es etwa 70 km benutzungspflichtige Radwege und ca. 43 km „Radfahrer frei“ beschilderte Wege. Der Anteil des Radverkehrs am Modal Split beläuft sich auf 2 - 3 %. Der Ausbau des Radverkehrs ist deshalb ein wichtiger Bestandteil für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung. So hat u.a. der Rat der Stadt Hagen beschlossen, ein Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) umzusetzen. Das IKSK enthält u.a. den Vorschlag bestehende Radverkehrsabstellanlagen zu modernisieren bzw. neue Radabstellanlagen zu schaffen. Durch den Bau und den Betrieb der Boxen stärkt die Stadt den Umweltverbund.			
Finanzierung und Förderung Invest.	Für den Kauf und die Herrichtung der Stellflächen/technischen Infrastruktur der Boxen entstehen Investitionskosten. Hagen nimmt für die Realisierung des Projektes am Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“ teil. Als finanzschwache Kommune erwartet sie einen Zuschuss von 90 % der Investitionskosten; städtische Eigenmittel in Höhe von 10 % sind bei der Verkehrsplanung vorhanden und entsprechend zugesagt.			
Betreiberkonzept / Trägerschaft	Die Boxen werden von der Hagener Straßenbahn AG betrieben. Als lokaler Anbieter des öffentlichen Nahverkehrs macht die Hagener Straßenbahn damit einen Schritt in Richtung multimodaler Angebote. Durch die Verankerung im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr ist die Hagener Straßenbahn auch intensiv in die Entwicklung der Kundenschnittstelle und der Vergabe- und Abrechnungsmodalitäten der Fahrradboxen eingebunden. Die durch den Betrieb der Radboxen entstehenden Kosten (Strom, Zähler, Modem) trägt die Stadt.			
Standorte	ÖPNV-Haltestellen, Bike + Ride-Anlagen.			
CO ₂ -Einsparpotential	Indirekt über vermiedene Pkw-Emissionen.			
Inbetriebnahme	2015	2016	2017	2018